

# NIKEPHOROS

# BEIHEFTE

Beiträge  
zu Sport  
und Kultur  
im Altertum

Herausgeber: Wolfgang Decker, Ingomar Weiler.



# NIKEPHOROS

Zeitschrift für Sport und Kultur im Altertum

Herausgeber: Paul Christesen, Wolfgang Decker, James G. Howie, Peter Mauritsch, Zinon Papakonstantinou, Werner Petermandl, Robert Rollinger, Christoph Ulf, Ingomar Weiler.

OLMS · WEIDMANN

Herausgeber:  
Wolfgang Decker, Ingomar Weiler.

Band 21 | Andrew Farrington  
**Isthmionikai**

A Catalogue of Isthmian Victors. 2012.  
VIII/186 S. Paperback.  
ISBN 978-3-615-00403-8 € 39,80

Das Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Geschichte und Soziologie des griechisch-römischen Sports. Es bietet ein kommentiertes Verzeichnis aller bekannten Isthmischen Sieger, von denen viele bisher noch nicht in systematischer Weise datiert worden sind. Auch periodonikai, die möglicherweise bei den Isthmischen Spielen gewonnen haben, werden datiert. Die Einleitung behandelt die mit der Datierung der Isthmischen Sieger zusammenhängenden Fragen. Sie bietet außerdem eine detaillierte und umfassende Untersuchung des Ablaufs der Spiele und seiner Entwicklung im Laufe der Zeit. Die sich wandelnde Herkunft der Isthmischen Sieger wird ebenso betrachtet wie die Rolle der Isthmischen Spiele im Kontext des griechisch-römischen Sports und seiner Veränderung während eines Jahrtausends.

*This book makes an important contribution to the history and sociology of Greco-Roman sporting life. It offers a catalogue raisonné of all known Isthmian victors, many of whom have so far not been dated in any systematic fashion. It also dates periodonikai who may have won at the Isthmian games. An introduction explores the issues involved in dating Isthmian victors, offers a detailed and extensive examination of the curriculum of the games and how it may have developed over time, considers the changing origin of Isthmian victors and places the Isthmian games in the context of Greco-Roman sporting life as it changed over a millenium.*

Band 20 | Jannis Mouratidis

**On the Jump of the Ancient Pentathlon**

2012. II/224 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-00400-7

€ 49,80

Das Anliegen dieser Arbeit ist es, einige maßgebliche Aspekte des Weitsprungs neu zu beleuchten und insbesondere die Lücke zu schließen, die in der Literatur über das Thema immer deutlicher geworden ist und mit der Beschaffenheit des Weitsprungs im antiken Pentathlon zusammenhängt. Die vorliegende Studie hat kaum Gemeinsamkeiten mit früheren Theorien. Seit fast zweihundert Jahren gibt der Weitsprung im antiken Pentathlon Anlass zu Kontroversen. Die Gelehrten sind sich immerhin einig, dass das Thema kompliziert ist und eine große Zahl unbeantworteter Fragen bietet, die für das Verständnis dieser Disziplin wesentlich und wichtig sind: Welche Bedeutung soll man den angeblichen Leistungen der beiden antiken griechischen Athleten Chionis und Phayllos beimessen? Was genau war der Weitsprung im antiken Pentathlon? Wo lagen seine Wurzeln? Was und wo war das antike skamma? Was war der antike bater und wo war er platziert? Warfen die Athleten die halteres weg, kurz bevor sie im skamma landeten? Benutzten alle Athleten dieselben halteres in denselben Wettkämpfen? Wieviele Versuche durfte jeder Athlet beim Sprung machen?

*The purpose of this work is to cast more light on some key aspects of the long jump and especially to fill the lacuna which has become ever more evident in the literature on the topic and is related to the kind of long-jump in the ancient pentathlon. This study is completely different or has very little in common with the theories proposed previously. For almost two hundred years the long jump in the ancient pentathlon remains a field of controversy. Scholars have admitted that the subject is confused and presents a great number of unanswered questions, essential and important for any understanding of the event: What signifi-*

*cance can be attached to the supposed feats of two ancient Greek athletes Chionis and Phayllus? What exactly was the long jump in the ancient pentathlon? Where did the long jump have its roots? What and where was the ancient skamma? What was the ancient bater and where was it located? Did athletes drop the halteres just before landing in the skamma? Did all athletes use the same halteres in the same games? How many attempts was each athlete allowed at the jump?*

Band 19 | Anke Bohne

### Bilder vom Sport

Untersuchungen zur Ikonographie römischer Athleten-Darstellungen. 2011. XIV/798 S. mit 87 Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-615-00392-5 € 98,00

*"Bohne schließt mit ihrem Werk eine große Lücke in der Erforschung der antiken Leibesübungen, indem sie erstmals einen Katalog von fast 150 Athletendarstellungen der römischen Kaiserzeit vorlegt und auswertet." (Emanuel Hübner, Klio 95.1/2013)*

„Bilder vom Sport“ – das sind 147 Beispiele von Athleten-Darstellungen in der römischen Kunst: Das Bildthema Sport – vom Einzelkampf bis zur Siegerehrung – ist in den Gattungen Wandmalerei, Stuck und Mosaik im gesamten Mittelmeerraum vertreten und über Jahrhunderte beliebt.

Die Darstellungen leicht- und schwerathletischer Sportarten werden hier erstmals vollständig zusammengestellt und ikonographisch ausgewertet. Einzelne Sportarten werden genauso ausführlich besprochen wie die Realia und die mit dem Sport verbundenen Funktionäre.

Die Behandlung der Darstellungskontexte rundet den auswertenden Teil ab. Basis der ikonographischen Studien ist ein ausführlicher, geographisch gegliederter Katalog. An die Angabe der technischen Daten (Fundort, Aufbewahrungsort, Maße etc.) schließt sich die Untersuchung der Einzeldarstellung an. Forschungsgeschichtliche Probleme

werden hier vorgestellt und bewertet. Abgerundet wird die Behandlung des Einzelbildes durch die Beschreibung des Darstellungskontextes und die Datierung. Eine ausführliche Bibliographie schließt jeden Katalogbeitrag ab.

*These "images of sport" are 147 different depictions of athletes in Roman art. The visual theme of sport – from single combat to victory celebrations – is represented in fresco, stucco and mosaic images throughout the Mediterranean region and was popular for centuries.*

*In this volume the depictions of both light and heavy athletics are collected and fully evaluated for the first time. Individual sports are examined in detail, as are the equipment used and the officials involved. The evaluation concludes with an examination of the images in their contexts.*

*The iconographical studies are based on a detailed catalogue with a geographical arrangement. Technical details (site of discovery, current location, measurements etc) are followed by examination of the individual depictions and discussion of questions arising from historical research. Finally, the context and dating of each image are described, and each catalogue entry concludes with an extensive bibliography.*

Band 18 | Filippo Canali De Rossi

### Hippiká

Corse di cavalli e di carri in Grecia, Etruria e Roma. Le radici classiche della moderna competizione sportiva. Volume I: La gara delle quadrighe nel mondo greco. 2011. VI/171 S. mit 23 Abb. Paperback. ISBN 978-3-615-00384-0 € 39,80

Pferderennen waren sehr beliebt im ganzen klassischen Altertum. In dieser Studie betrachtet der Autor zunächst die Darstellungen mythischer Wagenrennen in der Ilias und anderen poetischen Texten und sammelt sodann die historischen Quellen für die Sieger im Viergespann bei den panhellenischen Agonen und kleineren Wettbewerben. Finanzielle und politische wie auch rein sportliche

Faktoren begünstigten eine Reihe von prominenten Siegern. Höhepunkt dieser Reihe ist sicherlich der olympische Sieg des Alkibiades (416 v. Chr.), der sich aber nur durch den Ausschluss seiner stärksten Gegner, der Spartaner, durchsetzen konnte. Ein weiterer Aspekt ist die technische Evolution der Pferderennen.

*Popolari in tutta l'antichità classica, le corse die cavalli anticipano sotto vari aspetti la dimensione dello sport moderno. In questo fascicolo l'autore, dopo aver considerato le rappresentazioni mitiche della gara die carri contenute nell'Iliade e in altri testi poetici, passa in rassegna le notizie storiche relative ai vincitori nella quadriga negli agoni panellenici e in altre competizioni minori. Una varia combinazione di fattori finanziari, tecnico-agonistici ed anche politici esprime una serie di vincitori eccellenti, che trova probabilmente il suo apice nella figura di Alcibiade (416 a. C.): d'altra parte questi riuscì a conseguire la vittoria olimpica solo ottenendo l'esclusione dai giochi die formidabili avversari spartani. Un altro aspetto è quello delle innovazioni di volta in volta introdotte per adeguare le competizioni ai tempi nuovi, come l'adozione di differenti specialità, la distinzione die cavalli per età o l'introduzione di apparati tecnici per favorire l'ordinato svolgimento della gara. Il volume è completato da un ampio indice.*

Band 17 | Arlette Neumann-Hartmann  
**Epinikien und ihr Aufführungsrahmen**

2009. XII/348 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-00369-7

€ 58,00

*"Insgesamt erweist sich Neumann-Hartmanns Studie als wegweisend, nicht zuletzt aufgrund ihrer Gründlichkeit und systematischen Vollständigkeit. Sie wird Bezugspunkt aller zukünftigen Arbeiten zum Aufführungsrahmen von Epinikien sein."* (Gymnasium, Bd. 118, Heft 2/März 2011)

Um einen Wettkampfsieg an den panhellenischen Spielen zu feiern, konnte man im 5. Jh. v. Chr. bei Dichtern wie Pindar und Bakchylides Epinikien in Auf-

trag geben, die den Sieger und seinen Erfolg priesen. Setzt man sich heute mit solchen Liedern auseinander, stellt sich die Frage, wann sie im Verlauf der Siegesfeierlichkeiten am Festspielort und in der Heimat des Siegers zur Aufführung gelangten. Dieser Thematik brachte man in den letzten 20 Jahren wieder ein verstärktes Interesse entgegen, ohne sie bisher aber umfassend zu behandeln. In der vorliegenden Untersuchung, für die alle überlieferten Siegeslieder den Ausgangspunkt bilden, wird nun mit Hilfe der verschiedenen Liedelemente und weiterer Quellen zu bestimmen gesucht, wo und in welchem Rahmen Epinikien aufgeführt wurden. Die Siegeslieder werden dazu auch mit Liedern verglichen, die man in einem ähnlichen Rahmen, beispielsweise beim Gastmahl oder in einem Heiligtum, sang. So zeigt die Studie auf, was man über den Aufführungsrahmen von Epinikien in Erfahrung bringen kann, und lässt zudem erkennen, worin die Bestimmung dieser Lieder über ihre Erstaufführung hinaus lag.

*To celebrate a victory at the Panhellenic games in the 5th century BC, it was possible to commission a poet such as Pindar or Bacchylides to write an epinikion in praise of the victor and his success. If we study such odes today, the question arises of when they were performed both during the victory celebrations at the festival and, later, at the victor's home. This theme has been the focus of increasing interest in the last 20 years, but has never yet been comprehensively examined. This study, based on all the known victory odes, uses various elements of the odes themselves and other sources in an attempt to determine where and in which settings epinikia were performed. The victory odes are also compared with other songs performed in similar settings, for example at a banquet or in a shrine. The study shows what we can discover about the settings for the performance of epinikia and also indicates what the purpose of the odes was following on from their first performance.*

Band 16 | Jan Tremel

## Die Steinzeile in der Laufbahn des Stadions von Olympia

2009. 112 S. mit 16 Abb. Paperback.  
ISBN 978-3-615-00367-3 € 32,80

Den Ausgangspunkt der vorliegenden Untersuchung bildet eine bogenförmige, quer über die Laufbahn verlegte Steinreihe im Stadion von Olympia, die der modernen Forschung seit ihrer Entdeckung in den Ausgrabungsjahren 1937/38 im Hinblick auf ihre Funktion Rätsel aufgibt.

Die Arbeit unternimmt den Versuch, das Problem auf systematische Art und Weise zu lösen. Zunächst wird der archäologische Befund gezielt gemäß der Fragestellung untersucht. Neben einem Überblick über bislang aufgestellte Erklärungsversuche, die im einzelnen kritisch geprüft werden, bietet die Studie schließlich neue Lösungsergebnisse, die einerseits durch eine eingehende Analyse der Stadionarchitektur und andererseits mit Hilfe sporthistorischer Überlegungen zu den Wettkämpfen im Stadion gewonnen werden. Die Studie wird durch 16 Abbildungen ergänzt.

*The basis of this study lies in the crescent-shaped line of stones laid across the track in the stadium of Olympia. The function of this line has been a puzzle to modern researchers since its discovery in the excavations of 1937/38. This study attempts to solve the problem systematically. First the archaeological find is examined in terms of the central problem. A survey and critical evaluation of previous attempts at explanation is followed by new suggestions for a solution, resulting in part from a thorough analysis of the stadium's architecture and in part from a study of the contests in the stadium from the perspective of sports history. The book includes 16 illustrations.*

Band 15 | Thomas Kroppen

## Mortis dolorisque contemptio

Athleten und Gladiatoren in Senecas philosophischem Konzept. 2008 138 S. Paperback.  
ISBN 978-3-615-00343-7 € 29,80

Der römische Philosoph, Staatsmann und Schriftsteller Lucius Annaeus Seneca berichtet im 1. Jahrhundert n. Chr. in seinen moralischen Briefen und seinen philosophischen Traktaten in anschaulicher Metaphorik über die wesentlichen Ideale der stoischen Doktrin. Die Leidensfähigkeit und Todesverachtung der Athleten und Gladiatoren bei den öffentlichen Massenveranstaltungen in Rom treten dabei als Paradigmen stoischer Philosophie in Bezug auf die richtige Einstellung zu Leben und Tod besonders hervor. Der Athlet bzw. Gladiator wird als Modell und Muster des bene mori nicht nur zur Metapher, sondern auch zum symbolischen Vorbild des nach Weisheit strebenden Menschen.

*In his moral letters and philosophical tracts the Roman philosopher, statesman and writer Lucius Annaeus Seneca uses vivid metaphors to describe the fundamental ideas of the Stoic doctrine. The capacity for suffering and the contempt for death shown by athletes and gladiators in public spectacles at Rome are particularly emphasised as paradigms of Stoic philosophy in relation to the proper attitude to life and death. The athlete or gladiator as a model of bene mori is not only a metaphor but a symbolic image of the man who strives for wisdom.*

Band 14 | Alois Koch

## Johannes Chrysostomus und seine Kenntnisse der antiken Agonistik

im Spiegel der in seinen Schriften verwendeten Bilder und Vergleiche. 2007. X/170 S. Paperback.  
ISBN 978-3-615-00339-0 € 34,80

Johannes mit dem Beinamen „Chrysostomus“ („Goldmund“), der große Prediger der Alten Kirche (349 – 407), verwendet

in einer frappierenden Fülle Bilder und Vergleiche aus der antiken Agonistik. Seine detaillierten Kenntnisse des Wettkampfbetriebs basieren mit Sicherheit auf der Begegnung mit den „Olympischen Spielen“, die in Daphne, der Vorstadt von Antiochia, noch bis 520 n. Chr. stattfanden. In der vorliegenden Untersuchung wird – aufgrund einer umfangreichen Erhebung dieser Bilder und Vergleiche – der zeitgenössische Wettkampfbetrieb nachgezeichnet. Obwohl die Wettkämpfe von Chrysostomus wegen ihrer Verquickung mit dem heidnischen Kult kategorisch abgelehnt werden, dienen sie ihm in seinen Predigten als vorbildliche Beispiele für die Kämpfe der Märtyrer, aber auch für das sittliche Bemühen jedes Christen.

*John, known as „Chrysostom“ („Golden Mouth“), the great preacher of the early church (349-407) uses an astonishing wealth of images and comparisons from classical agonistics. His detailed knowledge of organised contests is surely based on his encounter with the „Olympic Games“ which continued to take place in Daphne, a suburb of Antioch, until 520 A.D.*

*This study – based on a comprehensive census of these images and comparisons – examines contemporary organised contests. Although the contests themselves were categorically rejected by Chrysostom on account of their association with heathen cults, they serve in his sermons as examples for the struggles of the martyrs and the moral endeavours of every Christian.*

Band 13 | Wolfgang Decker

### Praeludium Olympicum

Das Memorandum des Jahres 1835 von Innenminister Ioannis Kolettis an König Otto I. von Griechenland über ein Nationalfest mit öffentlichen Spielen nach dem Muster der antiken panhellenischen Agone. 2006. IV/98 S. mit 13 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-615-00324-6 € 29,80

Es ist bekannt, daß der französische Baron Pierre de Coubertin das größte inter-

nationale Sportfest unserer Tage im Jahre 1894 auf einem Kongreß in Paris wiederbegründet hat. Weniger bekannt ist, daß bei dieser Neubelebung der antiken Sportfeste, die mehr als tausend Jahre Bestand hatten, die nationalen Olympien der Griechen im 19. Jahrhundert eine entscheidende Rolle gespielt haben. Fast gänzlich unbekannt ist jedoch die Tatsache, daß bereits 1835, ganz zu Anfang des modernen griechischen Staates, in einem Memorandum an König Otto I. die Einrichtung eines Nationalfestes mit sportlichem Programm nach antikem Muster vorgesehen war. Der Text enthält den ersten schriftlich fixierten Plan in der Moderne für die Gestaltung einer Festlichkeit, die bereits sein Autor, der griechische Poet Panagiotis Soutsos, „Olympische Spiele“ nannte. Das neu entdeckte Dokument wird ediert, übersetzt, kommentiert und in den Kontext seiner Zeit eingebettet sowie im Hinblick auf seine hohe Bedeutung für die Geschichte der modernen Olympischen Bewegung bewertet.

*It is well known that the French Baron Pierre de Coubertin re-founded the greatest international sporting festival of our age at a congress in Paris in 1894. Less well known is the decisive role played in this resurrection of an ancient sporting festival of over 1000 years' standing by the national Olympics of the Greeks in the 19th century. Almost totally forgotten is the fact that as early as 1835, at the very beginning of the modern Greek state, the establishment of a national festival with a programme of sporting events on the ancient model was planned in a memorandum to King Otto I. The text contains the first definite plan in the modern age for a festival which the author, Greek poet Panagiotis Soutsos, was already calling 'Olympic Games'. The rediscovered document has been edited, translated, provided with a commentary and set in the context of its age as well as being evaluated in respect of its major significance for the history of the modern Olympic movement.*

## Frühere Bände / Earlies volumes:

Band 12 | Nigel M. Kennell

### **Ephebeia**

A Register of Greek Cities with Citizen Training Systems in the Hellenistic and Roman Periods. 2006. XXII/178 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-00322-2 € 32,80

*Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!*

Band 11 | Nigel Crowther

### **Athletika**

Studies on the Olympic Games and Greek Athletics. 2004. XIV/534 S. incl. 1 Frontispiz und 5 Abb. Leinen.

ISBN 978-3-615-00311-6 € 78,00

*Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!*

Band 10 | Jan Tremel

### **Magica agonistica**

Fluchtafeln im antiken Sport. 2004 304 S. mit 27 Tafeln. Paperback.

ISBN 978-3-615-00294-2 € 39,80

*Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!*

Band 9 | Barbara Rieger

### **Von der Linie (grammé) zur Hysplex**

Startvorrichtungen in den panhellenischen Stadien Griechenlands. 2004. IV/488 S. mit 118 Abb. Leinen.

ISBN 978-3-615-00292-8 € 98,00

Band 8 | Wolfgang Decker

### **Annotierte Bibliographie zum Sport im Alten Ägypten II: 1978-2000**

nebst Nachträgen aus früheren Jahren und unter Einbeziehung des Sports der Nachbarkulturen. 2002. 308 S. Leinen.

ISBN 978-3-615-10013-6 € 51,00

Band 7 | Fernando García Romero

### **El deporte en los proverbios griegos antiguos**

2002. XVI/170 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-10011-2 € 36,00

Band 6 | Hugh Lee

### **The Program and Schedule of the Ancient Olympic Games**

2001. VIII/122 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-00235-5 € 22,80

*Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!*

Band 5 | Michael Herb

### **Der Wettkampf in den Marschen**

Quellenkritische, naturkundliche und sporthistorische Untersuchungen zu einem altägyptischen Szenentyp. 2001. X/504 S. mit zahlr. s/w Abb. Leinen.

ISBN 978-3-615-00226-3 € 68,00

Band 4 | David H. J. Larmour

### **Stage and Stadium**

Drama and Athletics in Ancient Greece. 1999. X/228 S.

ISBN 978-3-615-00209-6 € 39,80

Band 3 | Olaf Grodde

### **Sport bei Quintilian**

1997. IV/104 S. mit 7 Abb., 5 Tabellen.

ISBN 978-3-615-00189-1 € 19,80

Band 2 | Martin Reis

### **Sport bei Horaz**

1994. VI/120 S.

ISBN 978-3-615-00136-5 € 24,80

Band 1 | Heidi Linden

### **Das Ballspiel in Kult und Mythologie der mesoamerikanischen Völker**

1993. VI/138 S. mit 41 Abb., 11 Karten und 26 Tafeln. Paperback.

ISBN 978-3-615-00076-4 € 29,80

# NIKEPHOROS

Zeitschrift für Sport und Kultur im Altertum

Ab dem 25. Jg. 2012 herausgegeben von Paul Christesen, Wolfgang Decker, James G. Howie, Peter Mauritsch, Zinon Papakonstantinou, Werner Petermandl, Robert Rollinger, Christoph Ulf, Ingomar Weiler.

Begründet von Wolfgang Decker, Joachim Ebert (†), Ingomar Weiler.

## 25. Jahrgang 2012

2014. 340 S. mit 8 Abb.  
ISBN 978-3-615-00417-5 € 68,00

## Special Issue 2012. Youth – Sports – Olympic Games

2012. 268 S.  
ISBN 978-3-615-00394-9 € 49,80

## 24. Jahrgang 2011: Images du sport antique. Actes du colloque international Paris, 12 décembre 2011

Textes publiés par J.-Y. Strasser. 2014. 339 S. mit 76 meist farbigen Abb.  
ISBN 978-3-615-00410-6 € 68,00

## 23. Jahrgang 2010

2012. 336 S. mit zahlreichen Tafeln.  
ISBN 978-3-615-00405-2 € 68,00

## 22. Jahrgang 2009

2011. II/296 S. mit 3 Abb. und 16 Tafeln.  
ISBN 978-3-615-00377-2 € 58,00

## 21. Jahrgang 2008

2010. II/346 S. mit zahlreichen Abb.  
ISBN 978-3-615-00371-0 € 68,00

## 20. Jahrgang 2007

2008. II/322 S.  
ISBN 978-3-615-00356-7 € 48,00

19. Jahrgang 2006. Festschrift für Wolfgang Decker, Teil II.

2007. II/366 S. mit mehreren s/w-Abb.  
ISBN 978-3-615-00340-6 € 78,00

18. Jahrgang 2005. Festschrift für Wolfgang Decker, Teil I.

2006. II/386 S. mit zahlreichen s/w-Abb.  
ISBN 978-3-615-00326-0 € 78,00  
*Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!*

## 17. Jahrgang 2004

2006. II/334 S.  
ISBN 978-3-615-00323-9 € 78,00

## 16. Jahrgang 2003

2005. II/338 mit zahlreichen s/w-Abbildungen/Tafeln.  
ISBN 978-3-615-00318-5 € 78,00

## 15. Jahrgang 2002

2004. II/322 S.  
ISBN 978-3-615-00290-4 € 58,00

## 14. Jahrgang 2001

2003. II/328 S.  
ISBN 978-3-615-00276-8 € 68,00

## 13. Jahrgang 2000

2002. 328 S.  
ISBN 978-3-615-00245-4 € 64,00

Frühere Jahrgänge und weitere Informationen zu NIKEPHOROS und den NIKEPHOROS-BEIHEFTEN auf

[www.olms.de](http://www.olms.de)

Earlier issues and further information on NIKEPHOROS and NIKEPHOROS-BEIHEFTE at

[www.olms.com](http://www.olms.com)